

Hausaufgaben Klasse 1

Beitrag von „nirtak“ vom 14. August 2007 11:30

Mich interessiert, wie ihr die Hausaufgaben in der ersten Klasse notiert bzw. notieren lasst. Gibt es ein HA-Heft? "Malen" die Schüler den Text für die Aufgaben ab oder gibt es Symbole für die unterschiedlichen Hefte und Fächer? Oder kreuzt ihr einfach nur die entsprechenden Aufgaben im Buch, in der Mappe oder im Heft an?



Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 14. August 2007 13:05

Die Eltern haben vorher Infos über die Bedeutung der Symbole und der Farben für die Unterrichtsfächer bekommen.

Die Kinder pinseln nach den Erklärungen der Aufgaben das Ganze in HA-heft, es wird aber immer wieder am Ende des Tages von einem Kinder wiederholt, was zu Hause zu tun ist.
Nach 2-3 Wochen sitzt das in der Regel aber bei den Kindern...

Beitrag von „Fröschele“ vom 14. August 2007 14:54

Hallo,

ich hab in meiner Ref-Klasse nen Wochenplan kennengelernt, das hat dort ganz gut funktioniert. Es gab also jede Woche ein Blatt mit ner Tabelle anstatt Hausaufgabenheft. Dort waren links die Fächer aufgeführt (dort stand auch das Thema drin, das in der Woche dran war) und oben die Wochentage. Die Kinder haben dann in das jeweilige Feld ein Haus gemalt oder eine Seitenzahl reingeschrieben, wenn was im Buch zu machen war.

Mit der Zeit waren die Kinder total heiß drauf, schon lesen zu können, was alles in dieser Woche Thema sein wird. 😊

Beitrag von „kaeferchen“ vom 14. August 2007 16:29

Letztes Jahr hatten meine Schüler eine Hausaufgabenmappe, in die Arbeitsblätter, die zu machen waren sowie Mathebuch, wenn darin was auf war, einfach reingelegt wurden. Auf die Blätter / Seite wurde dann ein Häuschen gemalt und das Datum geschrieben. Das ging immer sehr schnell und war unkompliziert. Vor Ostern habe ich dann mit dem [Abschreiben](#) der Hausaufgaben von der Tafel begonnen, wobei Häuschen und Datum noch weiter gemacht wurden.

Hat in meiner Klasse und bei meiner Mentorin, bei der ich mir das System abgeschaut habe, problemlos geklappt.

Lg,
kaeferchen

Beitrag von „fairytale“ vom 14. August 2007 21:52

Ich habe letztes Schuljahr in der 1. auch Farben für jeden Gegenstand und von beginn an Abkürzungen verwendet:

1. Wir malten ein Haus
2. D (Deutsch), MA (Mathe), E (Englisch), SU (Sachunterricht)..usw. dazu der passende Farbpunkt
3. S. für Seite soundso, AB für Arbeitsblatt...

Allerdings habe ich es den Kindern freigestellt, ob sie sich die HÜ merken wollen oder notieren (in ein Aufgabenheft, das am Ende des jahres dann doch die meisten nützten, vor allem die Mädchen liebten die Hausaufgabenhefte mit Barbie und Co)

Zusätzlich haben wir beim Erklären der Hausaufgabe immer ien Häuschen ins Buch gemalt oder die Seite angekreuzt, wie sie sich die Aufgaben merkten (merhmaliges Wiederholen während des Tages) ist allerdings im Endeffekt ihre Sache. Allerdings gabs Konsequenzen, wenn sie zu oft vergessen wurden 

Jetzt im 2. Jahr arbeite ich doch zusätzlich mit der Hausaufgabenmappe, wo die Arbeitsblätter für die Aufgaben hineingegeben (damit sie nicht alle Schnellhefter mit sich rumschleppen müssen)werden und sie müssen alle ein Einschreibheftchen haben, allerdings werde ich weiterhin nicht kontrollieren, ob sie die Hausaufgaben notieren. Zeit dafür haben sie ausreichend.

Die meisten meiner Kolleginnen notieren die Hausübungen nicht, da sie meinen, Kinder müssen sich das merken, aber mir hats schon mehrmals geholfen, wenn sich Eltern beschweren wollten, dass die Kinder die aufgabe nicht wüssten (immer die selben zwei,drei)...und dann an der Tafel noch die Notizen vom Vortag standen:-) Abgesehen davon halte ich es für eine gute Hilfe für die Kinder.

Meine ADHS'ler oder andere besonders unkonzentrierte Herrschaften arbeiten zusätzlich oft mit bunten Post-its oder Stickern, die sie zur Hausaufgabe kleben. Auch große Büroklammern oder ähnliches sind hilfreich. Ich mach mir das Leben gern einfacher und wieso sollt ich mich ärgern über vergessene Hausaufgaben, wenn man das so minimieren könnte?!

Beitrag von „Simian“ vom 15. August 2007 07:20

[fairytales](#)

Welche Konsequenzen gab es denn bei fehlenden Hausaufgaben?

Beste Grüße

Ulli

Beitrag von „fairytales“ vom 15. August 2007 10:22

[Ulli](#): auf diese Frage hab ich nach dem Abschicken des Threads gewartet *lach*. Glaube mir, es war ein langer, langer Weg diesmal. Denn so absolute Aufgabenverweigerer wie diesmal (und Eltern, denen Ballett, Pferdeturnier und Co wichtiger als Hausaufgaben waren) habe ich noch nie zuvor erlebt.

Anfangs reichte als Konsequenz bei den Ersties ein ernster Blick meinerseits (oder meiner Teamkollegin) und das Kind musste die Hausaufgabe dann eben zusätzlich zur aktuellen Aufgabe nachschreiben.

Wenns bei einem Kind häufiger vorkam, gabs aber auch mal nen Eintrag ins Mitteilungsheft an die Eltern, das hat sich dann doch bei ein paar Schlawinern recht gut bewehrt.

Einen nicht ganz pädagogischen Trick habe ich aus einem Seminar und auch einmal versucht, klappte, glaub ich ganz gut. Es wurde der Klasse eine Belohnung in Aussicht gestellt (am

Freitag keine Hausaufgabe z.b.), wenn sie es alle schaffen, bis dahin keine Aufgabe zu vergessen. Das klappte allerdings nur drei Tage, dann tappte einer der nototischen HÜ vergesser in die Falle...zum Glück hab ich liebe Kinder, die nur ein bisschen sauer waren, aber von da an erinnerten sie den Jungen regelmäßig ans Aufgabenaufschreiben 😊

Besser noch wars, als all jene, die es schließlich wirklich schafften, dann mal als Belohnung keine Aufgabe erhielten...jene, die in der Woche was vergessen hatten, bekamen aber normale Wochenendhausaufgabe.

Ich weiß, keine bösen Konsequenzen..wenn man davon absieht, dass ich es sehr wohl in die Note miteinbeziehe, wenn eine/r mehrmals Aufgaben nicht macht, aber dem gehen Elterngespräche und unzählige Erklärungen etc. voraus.

Wie agierst du bei vergessenen Hausaufgaben Ulli?

Beitrag von „Simian“ vom 15. August 2007 14:08

[fairytales](#)

Deinen Satz "... so absolute Aufgabenverweigerer wie diesmal (und Eltern, denen Ballett, Pferdeturnier und Co wichtiger als Hausaufgaben waren) habe ich noch nie zuvor erlebt." kann ich nicht nur in Klasse 1 bestätigen.

Als das Notieren von fehlenden HA zeitlich zu viel Anspruch nahm, bin ich dazu übergegangen Listen für fehlendes Material und HAs aufzuhängen. Diese enthielten Spalten 1. fürs Datum, 2. was fehlt, 3. Datumeintrag für Nacharbeitung bzw. wieder vorhanden. jedes Kind trug sich selbst ein. Z.T. bildeten sich lange Schlangen vor den Listen.

Vorteil des Verfahrens: Schnelle Übersicht für den Lehrer, Schüler, Eltern
Nachteil: 3. Spalte wurde nicht immer genutzt. Rückmeldung an Eltern habe ich evtl. nicht konsequent genug eingehalten 😕

Vielleicht kennt jemand noch ein besseres Vorgehen?

LG Ulli 😊

Sollten wir dies nicht besser in der Rubrik Primarstufe aufschreiben?

Beitrag von „nani“ vom 15. August 2007 17:05

Ulli: das mit der Liste klingt gut, finde ich. Aber ich kann sie mir nicht so richtig vorstellen... Gibt es für jedes Kind eine Zeile? Oder mehrere Zeilen? (denn wenn es ein Mal seine Hausaufgabe vergessen hat, ist ja sonst kein Platz mehr, oder?) Könntest Du die Liste vielleicht hier mal einstellen?

Und wie ist das mit den Konsequenzen: nach drei Mal Vergessen Brief an die Eltern? Auch, wenn die Aufgaben nachgereicht wurden? Oder wird mit dem Nachreichen sozusagen ein Kreuz wieder gelöscht???

Beitrag von „fairytale“ vom 15. August 2007 17:28

Bei öffentlichen Listen ist das halt so ne Sache...vor allem in der Grundschule. Da kommen doch öfter mal Eltern in die Klasse und erkundigen sich über irgendetwas und hast du nicht gesehen, studieren sie die öffentlichen Listen. Passiert dir das nie@ulli?

Ich schreibe vor allem bei notorischen Aufgabenvergessern schon immer ins Mitteilungsheft, allein deswegen, dass ich nachweislich die Eltern darüber informiert habe. Im Regelfall, wenns halt hin und wieder *passiert* bei den Kleinen, wirkt es sich ja nicht so schlimm aus, aber ich hab sehr zwei SchülerInnen derzeit in der Klasse, denen ich die schlechtere Note (eine 2) gegeben habe, weil sie zwischen 1 und 2 standen und leider regelmäßig unvollständige oder keine Aufgaben in diesem Fach hatten. Eine bekam die bessere Note, weil sie u.a. vorgestellt Aufgaben und Fleißaufgaben gelöst hat.

Beitrag von „Simian“ vom 17. August 2007 15:19

nani

So sieht meine Liste aus:

Mir fehlen folgende Hausaufgaben (HA):

wann ? wer ? was ? wann vorgelegt?

= Datum = Name = Art der Ha = Datum der Vorlage

Jedes Kind trägt sich bei jeder fehlenden HA erneut in einer Zeile an bzw. trägt in der letzten Spalte ein, wenn es HA nachgeholt hat.

Eltern werden monatlich benachrichtigt, wenn mehr als 5 Mal HAs nicht rechtzeitig vorlegen

bzw 5 Mal nachgeholt werden.

Bislang hatten meine Eltern des letzten Durchgangs die Liste nicht argwöhnisch zur Unzeit betrachtet. Sie war seitlich an einem Schrank angebracht.

LG

Ulli

Beitrag von „Summer2010“ vom 19. August 2007 07:35

Ich bin sehr dankbar für diesen Thread!!!

In Mathe haben wir einen blauen Schnellhefter (für ABs), ein Buch und ein Arbeitsheft. Wie würdet ihr das sinnvoll abkürzen? Soll ich von Anfang an Buchstaben verwenden oder eher Symbole? Welche einfachen Symbole könnte ich nehmen?

Die ersten 2 Wochen waren im Bezug aufs HA notieren eher problematisch. Zu Hause wussten die Kinder kaum, was sie aufhatten!

LG, Summer

Beitrag von „Gulka“ vom 19. August 2007 08:43

Hallo Summer,

für Mathe habe ich diese Symbole:

Mathe-Mappe (für AB): Rechteck mit 2 Löchern (stellt die Mappe dar)

Mathebuch: Rechteck mit einem großem M drauf

Mathe-Arbeitsheft: Rechteck mit großem AH drauf.

Ich habe es allerdings so gemacht, dass jedes Kind ein laminiertes Hausaufgabenblatt in seiner Postmappe hat, dass es für die Hausaufgaben mit Folienstift beschreiben und hinterher wieder abwischen kann.

Die Symbole für die einzelnen Fächer sind schon darauf, außerdem ein Brief (Elternbrief), ein Kästchen für Kakaogeld und ein Blanko-Abschnitt für sonstiges.

Bekommen die Kinder jetzt z.B. in Deutsch ein AB auf und in Mathe im Buch S. X, dann kreuzen die Kinder die Kästchen vor diesen Symbolen an und notieren sich nach dem Mathebuch noch die S.

Selbst das ist diese Woche für manche Kinder noch schwer gewesen, aber im Großen und Ganzen hat es funktioniert. Wenn sich das erst einmal eingespielt hat, geht es ganz schnell!!! Ein Hausaufgabenheft gibt es bei mir erst ab Ostern bzw. im 2. Schuljahr.

Viele Grüße,
Gulka

Beitrag von „Elaine“ vom 19. August 2007 10:29

gelöscht

Beitrag von „Talida“ vom 19. August 2007 10:31

Ich mache es ähnlich wie Gulka:

Mathebuch: Rechteck + M

Mathehefter: blaues Rechteck mit zwei Punkten auf der linken Seite, als Andeutung für die Lochung

Matheheft: Rechteck mit drei Quer- und zwei Längslinien (Karo)

Fibel: Rechteck + F

Deutschhefter: rotes Rechteck + Lochungspunkte

Schreibheft: Rechteck mit drei Querlinien

Sachunterricht: grünes Rechteck + Lochungspunkte

Post: Rechteck + P

Unterschrift: U. _____

weitere Symbole:

Brille: lesen

Stift: schreiben

Als Arbeitserleichterung habe ich ja zum Glück die Zweitklässler. Die Erstis schreiben deshalb bei uns sofort ihre HA mit Datum auf. Ich habe die Eltern allerdings gebeten, das Merkheft mit zwei horizontalen Linien über eine Doppelseite einzuteilen und evtl. die Wochentage in die Felder zu schreiben. Einige machen es, anderen scheint es egal zu sein ('Mein Kind geht in den Hort ...' = nach mir die Sintflut).

Unser größtes Problem letzte Woche: einige sehr dösige Erstis meinten das Notieren der HA wäre dieselbige! Das waren auch Kinder, die keinerlei Reaktion zeigten, als wir die HA dreimal wiederholt hatten ... Das kostet mich dann die Geduld, die ich nicht habe ...

Ab morgen (dritte Woche) hängt dann eine Namensliste neben der Tafel, auf der ich ganze und halbe Striche mache, wenn die HA komplett oder teilweise fehlen. Bei drei Strichen gibt es eine Extrastunde, vorzugsweise, wenn ich im Anschluss in den höheren Klassen Unterricht habe. Dann sitzt so ein Ersti schonmal in der fünften Stunde mitten unter Viertklässlern, mit denen ich einen anderen Umgangston pflege. Das wirkt dann schon! 😊

In dieser Stunde werden entweder die fehlenden HA nachgearbeitet oder es gibt eine sinnvolle Zusatzaufgabe (Lese-Malblätter, Rechenblatt, ...).

Gruß Talida

Beitrag von „Gulka“ vom 19. August 2007 11:52

Die Farben von Talida nehme ich auch. Unsere Schule hat für jedes Fach eine einheitliche Farbe, Mathe blau, Deutsch rot, etc. Ich habe allerdings gedacht, dass es mittlerweile schon fast überall so üblich ist, da ich es gar nicht anders kenne ...

Viele Grüße,
Gulka

Beitrag von „fairytales“ vom 19. August 2007 12:42

@ Gulka:

Also ich hab in Mathe grün (Sch), rot (HÜ), D blau (Sch), gelb (HÜ)

dazu div. Schnellhefter, Ordner etc. Bei uns an der Schule macht's jeder, wie er will:-)

Beitrag von „ninal“ vom 19. August 2007 13:28

Gulka

Ich finde Deine Idee, die Hausaufgaben mit einem Folienstift auf ein laminiertes Blatt zu schreiben, ganz toll. Ich frage mich nur, ob das nicht eine riesige Schmierei gibt, wenn dieses Blatt in die Tasche geschoben wird, oder etwa nicht?

LG

ninal

Beitrag von „Gulka“ vom 19. August 2007 15:46

Hallo Ninale,

die Kinder haben eine gelbe Postmappe, in der dieses laminierte Hausaufgabenblatt ist. Es ist also ganz normal gelocht und kann in der Mappe keine anderen Schulsachen verschmieren. Die einzige "Sauerei" ist das wegwischen des Folienstiftes, wenn die Kinder die Hausaufgaben erledigt haben. Wobei auch das mit einem feuchten Tuch kein wirkliches Problem ist ... Außerdem soll das Wegwischen ja auch eigentlich zuhause erfolgen, damit wir am nächsten Tag die neuen Hausaufgaben direkt wieder aufschreiben können und nicht erst warten müssen, bis dass einige Kinder ihre Folie gereinigt haben!

Viele Grüße,

Gulka

Beitrag von „Herzchen“ vom 19. August 2007 15:54

Genau DAS wollte ich fragen - wie das mit dem wieder Wegwischen klappt :D.

Beitrag von „allegra“ vom 19. August 2007 16:14

Diese Errungenschaft gab es schon vor 100 Jahren. Hieß damals schlicht und ergreifend Schiefertafel 😊

Beitrag von „ninale“ vom 20. August 2007 07:43



...aber laminieren ist echt kostenneutraler als eine Schiefertafel!
Danke Gulka, Deine Idee wird in meinem Ideenpool als erprobenswert abgespeichert.

LG
ninale

Beitrag von „erdbeerchen“ vom 20. August 2007 08:43

Noch kostengünstiger wäre es, den Hausaufgabenzettel nicht zu laminieren, sondern in eine Klarsichthülle zu stecken, die ja auch beschriftet und wieder abgewaschen werden kann. Ich überlege, ob ich das so machen sollte...spricht doch eigentlich nichts dagegen, oder?

Beitrag von „fairytales“ vom 20. August 2007 09:18

erdbeerchen: billige Folien zerknittert leicht, wenn, dann kannst du nur starke, glatte Folie benutzen..und die ist auch nicht so billig.

Bin froh,dass meine Kids das mit dem Abschreiben beherrschen...da muss ich nicht auch noch dafür sorgen.

Beitrag von „erdbeerchen“ vom 25. Oktober 2007 12:47

Diesen Beitrag finde ich sehr interessant!

Ergänzend würde mich noch interessieren: wie kontrolliert ihr denn die Hausaufgaben in der ersten Klasse? Sammelt ihr täglich die bearbeiteten Seiten/Hefte/Mappen ein? Geht ihr morgens von Schüler zu Schüler und macht Häkchen unter die entsprechenden Aufgaben?

Ich habe da für mich noch kein System gefunden, mit dem ich zufrieden bin. Vielleicht habt ihr ja Tipps? Danke!

Beitrag von „fairytales“ vom 25. Oktober 2007 14:41

Die Kinder geben die Hausaufgaben auf einem eigenen Hausaufgabentisch ab und ich korrigiere die Arbeiten zu Hause (manchmal heimlich auch mal zwischendurch, was wir aber nicht dürfen)..

Beitrag von „NiciCresso“ vom 25. Oktober 2007 18:44

also in meiner ersten sammele ich momentan alles an hausaufgaben ein.

die Kinder legen die Hausaufgaben morgens in der Vorviertelstunde auf Stapel (gegebenenfalls Hefte und Arbeitshefte auf der richtigen Seite aufgeschlagen!).

Kurz vor 8 zählen wir dann durch, ob die richtige Anzahl da ist.

(Dabei kann ich auch schnell gucken, ob jemand von der Menge her schon was vergessen hat. Der kriegts nämlich direkt wieder zurück und muss es zum nächsten Tag nochmal machen.)

An meiner Schule gibt es etwas nettes:

Über der Hausaufgabentafel

(die ich momentan nicht nutze, da ich -um noch was zum Ursprungsthema zu sagen- einfach alle Hausaufgaben-AB, Hefte, etc in die Hausaufgabenmappe stecken lasse. Mit nem Hausaufgabenhäuschen drauf. klappt gut.)

klebt HAUSAUFGABEN.

Sobald an einem Tag alle Kinder alle Hausaufgaben haben verschwindet ein Buchstabe. Wenn alle 12 Buchstaben weg sind, dann gibt es einen Tag keine Hausaufgaben.

Immer noch nett (mehr so zur Individuums-Kontrolle 😊 finde ich auch die Grinsenden Janoschfrösche, die laminiert mit schwarzen Zähnen pro vergessener Hausaufgabe versehen werden. Bei 5 oder 6 oder 10 (wie man möchte) schwarzen Zähnen --> Nacharbeiten. Oder was

auch immer.

gruss, nicole